

Gratkorner Internist bietet Kabarett

Bevorstehende Arztbesuche lassen einem das Lachen oft vergehen. Nicht so, wenn der Gratkorner Internist Dr. med. Michael Mandak zum satirisch-musikalischen Medizinkabarett „Medizyn“ lädt. Im Andritzer ABC griff er statt zur Spritze zu Saxophon, Querflöte und Piano. Statt erschreckenden Diagnosen gab es Pointen zum Zerkugeln.

„Das war großartig“ raunt es von einer Seite „Unglaublich, echt spitze!“ von der anderen. Nach dieser medizinischen Unterhaltung ist man sich einig: Der Herr Doktor versteht es sein Publikum, und seine Patienten einen Abend lang mit Wortwitz, Musik und Gesang bei Laune zu halten.

Zynismus und Sarkasmus an die Spitze getrieben

Mandak zerriss nicht bloß sein eigenes Metier, das Gesundheitswesen, sondern ließ auch an Politik und Gesellschaft kaum ein gutes Haar. Mit tenoraler Singstimme verpasst er altbekannten Melo-

dien mit Texten wie „Nur in der Praxis kann das Warten so grenzenlos sein“ und „Rote Zahlen aus Athen“ brandaktuelle Inhalte. Also durchwegs Themen, die zum Weinen sind. Und das Publikum weinte – Lachtränen.

Obwohl Mandak sein Publikum bereits zu Beginn als potentielle Patienten diagnostizierte – „Es gibt keine gesunden Menschen, nur un-

INFO

Michael Mandak ist aktuell mit drei Kabarettprogrammen unterwegs: „Medizyn“, „Leerpraxis“ und „FieberHaft“.
www.michaelmandak.at

zulänglich Untersuchte“ – gingen alle „pumperl g’sund“ nach Hause. Lachen ist schließlich immer noch die beste Medizin. *M.L. ■■*



Dr. med. Michael Mandak klärt Fragen wie: „Welche Symptome muss ich meinem Arzt erzählen, damit er auf die selbe Diagnose kommt, die ich im Internet bereits ermittelt habe?“

Foto: Miriam Leitold